



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen



## **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des  
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

### **Brief von Otto Rubensohn an Adolf Erman**

**Rubensohn, Otto**

**Kassel, 10.09.1909**

---

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-101278](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-101278)

Mondl. edeligt  
2499

O. RUBENSOW

Kassel d. 10. Sept. 1804

Hochverehrter Herr Professor!

Sachlich höre ich aus Straßburg, daß Humboldt am  
15 Sept. Dorthin kommt, um für einige Zeit dort  
zu bleiben, und daß er wahrscheinlich auf diesen  
Reise entweder vorher oder nachher Berlin berühren  
wird. Ich weiß nicht, ob Sie davon unterrichtet  
sind, falls sich offene Thüren ereignen, bittet ich  
um Entschuldigung, ich möchte nur verkünden,  
daß er überraschend in Berlin ankömmt und unser  
Schmalksärge zu Gesicht bekommt.

Dabei mag ich Ihnen auch mit einer andern Bitte  
kommen. Als ich am letzten Tage meines Aufent-  
haltes in Berlin zufällig in Schuberts Zimmer war,  
sahen gerade die Zeichnungen für Ihr Handbuch  
von Fischer und Brückelmann an Schubert zurück.

und wir sehen sie natürlich mit grossem Interesse an.

Dabei fiel mir die so gut gelungene Wiedergabe Deszogenes Schwankesarges aus meiner Grabung ins Auge. So sehr sie auch gerade für dies Buch geeignet erscheint, so möchte ich doch besorgen, dass eine so bis ins Einzelne getreue Abbildung, die in so vielen Hände kommt, unsere neuen Schätze allzufrüh bekannt macht.

Das Stück ist so singular, dass es jedem auffallen muss. Daresz hat jeden einzelnen Bestandteil gerade dieses Larges in Händen gehabt, er wird den Lary schon am Uracenfries sofort wieder erkennen, den er sich ganz genau betrachtet hat.

Wenn schon die Ausstellung des Larges bedeutendlich erschien und Deswegen gänzlich von ihm abgekauft wurde, kann diese Wiedergabe unter Umständen noch

viel eher die Floren in Kairo darauf aufmerksam  
machen, was sie sich haben entgehen lassen.

Man konnte ja vorher nicht wissen, dass die Ab-  
bildung so scharf und klar werden würde, aber  
die Größe der Abbildung und die technisch vollendete  
Ausführung spielt was vielleicht doch einen Einfluss  
auf unsere Interessen in Aegypten nachteilig  
sein könnte.

Meine ganz ergebene Bitte geht deshalb dahin,  
entweder die Abbildung um ein ganz beträchtliches  
zu verkleinern oder wenn es möglich ist, sie ganz zu  
tilgen. Ich hoffe Sie zürnen mir wegen dieser Bitte  
nicht und wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie mich  
dies durch ein paar Zeilen wissen lassen.

Mit den ergebensten Grüßen

Ihr aufrichtig ergebener

J. Müller



Ich glaube Ihnen diese Dinge, so wie sie  
sind, privatim mitteilen zu müssen. Über  
die Erfassung und Strafbürgen Angelegenheit  
werde ich ja auch noch im öffentlichen Bericht  
näheres mitteilen.

Mit den besten Grüßen für Sie, die  
Herrn und die ägyptische Abteilung  
verbleibe ich Ihnen ganz ergebener  
O. Rubensohn.

